

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassette: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 0630-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassette: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mfr. 1.40 monatlich, Mfr. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. — Bezugs-Preise nebenstehenden entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für ausländische Anzeigen; 1.25 Mfr. für deutsche Anzeigen; 2.50 Mfr. für ausländische Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme, unbeschränkter Anzeigen entwerfender Redakteur. — Anzeigen-Kasse: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 28. Februar 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 91. • 67. Jahrgang.

Preußen und die deutsche Frage.

Die preussische Frage erweist sich immer mehr als die sonderbarste Verlegenheit für die Regierung und für unser ganzes öffentliches Leben. Steht man den Dingen unbefangen auf den Grund, so muß man sagen, daß eigentlich niemand bis zur Stunde recht weiß, was mit diesem besondern Staate Preußen nunmehr geschehen soll. Bleiben kann er nicht in seinem weiten Umfange, aufteilen ist aber leichter gesagt als getan. Gerade dieser Aufteilungsgeanke ist ein reelles Ergebnis vollkommener Ratlosigkeit, die sich zwar bewußt ist, daß etwas geschehen muß, die aber den zweckmäßigsten Weg dazu noch immer nicht gefunden hat und nicht einmal ahnt. Nimmt man die Verhältnisse, wie sie wirklich liegen, so können wir wohl in allen Lagern feststellen, wofern wir uns die nötige Objektivität bewahrt haben, daß es für unser aller Gefühl gegenwärtig nur ein Gesamtdeutschland gibt und daß die Vorstellung von dem alten Preußen ganz fest und mit noch festester Schnelligkeit verblasst ist, daß uns dies Preußen höchstens als ein technischer Verwaltungsbegriff vorfährt. Was an ihm lebendig und seelenhaft verkörperte Geistigkeit und durchdringende Körperlichkeit war und ist, das haben wir mit unseren Empfindungen auf Gesamtdeutschland übertragen, was jedoch nicht im geringsten hindert, freudig anzuerkennen, welche außerordentlichen Leistungen mit dem Bewußtsein des preussischen Staates verknüpft sind und stets verknüpft bleiben werden. Nur eben, und das ist das Entscheidende, als Besonderheit von Lebenswirklichkeit notwendig empfunden wir Preußen nicht mehr, es ist für uns in Deutschland aufgegangen, es soll immer noch weiter in Deutschland aufgehen, und es soll mit diesem Prozeß das Bestehen und Bestehen, was wir alle andern bisherigen Gliedern des Deutschen Reichs aufrecht wünschen, nämlich ein Verschwinden hinter der Einheit der deutschen Republik. Inzwischen ist jedoch, wie gesagt, die preussische Frage nur der reichlich überhandnehmende Quell der merkwürdigsten Verlegenheiten. Nach dem Reichsverfassungsgesetz des Staatspräsidenten Preußens soll Preußen in eine Reihe von Staaten aufgelöst werden; aber der Vorschlag gefällt nicht einmal den sozialistischen Ministern Preußens, während man andererseits auch wieder nicht sagen kann, daß er überwiegend auf unbilliges Vorfremden stößt. Denn auch wer ihm widerpricht, gibt zu, daß das alte Preußen unverändert nicht fortwähren kann. Es müßte mit seiner eigenen Überlegenheit gar nichts Rechtes anfangen, es hätte weder die Mächtigkeit noch die innere Mächtigkeit, die frühere Vormachtstellung weiter auszuüben; denn wer sollte wohl der Träger einer solchen Hegemoniepolitik in Preußen sein wollen? Diese preussische „Regierung“ etwa, die man beim besten Willen nicht anders denn einen Verwaltungsausschuß zur Erledigung unvermeidlicher Sachgeschäfte betrachten kann, hätte gewiß keinen Ehrgeiz, der sich in Herrschaftsgelüste betätigen möchte, und daselbst gilt von der besondern preussischen Nationalversammlung, von der man auch nicht recht weiß, wozu sie auf der Welt ist. Das hatte schon Herr v. Batocki richtig dargestellt, als er kurz nach der Novemberrevolution als einer der ersten für die Abschaffung Preußens sprach und schrieb, daß eine sich mit der Reichspolitik vollkommen deckende demokratische preussische Politik lediglich die Überflüssigkeit der weiteren Erhaltung Preußens harmonisch mache. In der Tat sind eine deutsche Republik und eine Republik Preußen bis zu zwei Dritteln nichts als Doubletten, also könnte man sich das preussische Staatswesen wirklich ersparen, nur daß die Verteilung in 4 oder 5 selbständige Staatsgebilde doch auch niemand befriedigen kann, ja beinahe wie eine selbstmörderische Naivität erscheint. Der letzte Grund für die Unselbständigkeit und Schwierigkeiten, mit denen uns die besondere preussische Frage so reichlich bedrückt, steht nun aber darin, daß sich das republikanisierende Deutschland noch immer nicht den gedanklichen Reiz vor der Souveränität der Einzelstaaten abgewöhnen will, daß immer noch mit einer geradezu aufreizenden Gläubigkeit von diesen Einzelstaaten als angeblich notwendigen Gebilden gesprochen und ihnen eine Schöpfung gewährt wird, über die sich jedes echte deutsche Empfinden, jedes Bewußtsein von der unbedingt zu erzwingenden Überlegenheit des Gesamtstaates empören muß. Was acht uns Preußen an, was Bayern, was Hessen usw.? Mögen sie alle eingestampft werden, damit die deutsche Republik in Wahrheit entstehen kann. Wir wissen ja, das wird so schnell nicht geschehen, aber dafür wenigstens kann getan werden, daß die drähtigen Geminnungen, unter denen die Errichtung des endgültigen Reichsverfassungsgesetzes jetzt noch leidet, durch größere Ehrlichkeit und Entschlossenheit überwunden werden. Die Verfassung selber wird das Tempo dieses inneren Umwandlungsprozesses beschleunigen, einfach weil sich herausstellen wird, daß alle Anstrengungen, an dem Staate Preußen noch heranzuführen, nur um so mehr zeigen werden, wie hier nur gründliche Arbeit helfen kann, die sich von

der Last der Überlieferungen freizubalten vermag. Man bringe Preußen auf dem Altar des gemeinsamen Vaterlandes zum Opfer, und wer wird dann noch den Mut haben, für sich ein Sonderdasein in unserer großdeutschen und gesamtdeutschen Republik zu beanspruchen?

Die konfessionellen Gesichtspunkte bei dem Plan der westdeutschen Republik.

Wir haben, nachdem der Plan einer Abtrennung des Westens von Preußen einstweilen nicht greifbare Form anzunehmen schien, den Reineinsatz auszuweisen, in dem wir zunächst einmal den Vertretern aller verschiedenen Richtungen das Wort gaben, damit das Für und Wider, so weit es uns hier in Raum mitzuteilen, auf das gründlichste erörtern werde, einmündig abgebrochen, bis die Frage für uns wirklich aktuell wird. Wir finden nun aber in der „Köln. Volkszeit.“ (Nr. 150 vom 22. Febr.) eine Äußerung, die so kennzeichnend ist, daß wir sie doch wiedergeben müssen: „Herr Abg. Dr. (Name unleserlich) trifft den Nagel auf den Kopf, wenn er (S. 13) schreibt: „Die Frage ist also lebendig, ob ein Staatswesen, in dem die Katholiken in fast genau der Hälfte vertreten sind, wie im alten Preußen die Evangelischen, für die Nichtkatholiken ein so unerträgliches Gedankengut ist, daß sie daran lieber vaterländische Interessen von unabsehbarer Bedeutung scheitern lassen wollen.“ So ist es. Einseitige protestantische, zum Teil liberal-ökumenische Instanzen bilden die Grundlage der Widerstand gegen die Verwirklichung der Abtrennung auf dem Wege der Volksentscheidung, möge sich einmal näher die Haupttrümpfe gegen die rheinisch-westfälische Republik anheften: fast alle sind belastet mit ihrer katholischen Feindschaft. Deren Bedenken, mögen Reaktionen oder einzelne Personen in Betracht kommen. Auch ein Blick auf die Katholikensammlungen in Köln und Essen illustriert das Gesagte zur Genüge. Angesichts dieser Erwägung erheben sich aber zwei Fragen von tiefgehender Bedeutung: 1. Soll das unheimliche rheinische und westfälische Volk an seiner politischen Selbstbestimmung, die ihm doch unangenehm aufsteht, durch solche Kreise der Minorität zum Schaden von ganz Deutschland gehindert werden? 2. Genuß die Mehrheit ihrer Pflicht damit, daß sie der so einseitig denkenden Minorität die Verantwortung aufbürdet und sich damit begnügt? Das Pflichtgefühl urteilt anders. Das Selbstbestimmungsrecht muß in die Hand genommen werden. In rheinischen und westfälischen Gemeinden ist eine Volksabstimmung in dieser dringenden Angelegenheit möglich. Überläßt nicht das Volk einigen Parteien im Streite von der anderen Seite? Sündelt! Wenn man auch eine gerechteste Volksabstimmung, die ihr verlangen kommt, vorseht, dann schart euch zusammen in Volksversammlungen, die euren Willen öffentlich kundgeben. Schickt eure Entschlüsse an die preussische Nationalversammlung. Eure Stimme muß gehört werden. Und dem Kreise der gemäßigten Abweichungen werden auch die Redner zur Verfügung stehen. Durch diese Tat werdet ihr dem Vaterlande einen unerschütterlichen Dienst erweisen.“ So weit diese Veröffentlichung an der Spitze der „Köln. Volkszeit.“. Wir nennen sie deswegen „kennzeichnend“, weil in ihr doch ohne Frage ganz klar zum Ausdruck kommt, daß bei den Vertretern des Planes nicht nur das vaterländische Element, von dem sie auch reden, eine Rolle spielt, sondern daß eine erhebliche konfessionelle Gesichtspunkte mitsprechen. Der Verfasser dieser Zeilen denkt dann doch offenbar an so etwas wie eine Zentrumrepublik. Das ist zur Beurteilung des Sachverhalts ohne Frage von großer Bedeutung, nachdem man uns früher versichert, es handle sich nicht um einen Zentrumplan. Wir werden diese Äußerung im Auge behalten müssen. Unsere eigene Stellung zum Problem der Abtrennung kommt übrigens in dem obigen Aufsatz zum Ausdruck.

Die Lage in Mannheim.

Mannheim, 25. Febr. Nach zweitägigen Verhandlungen zwischen den Reichsheeresministern, den Unabhängigen und der Kommunistenpartei kam eine Vereinbarung auf folgender Grundlage zustande: 1. Die von der Unabhängigen Partei und der Kommunistenpartei erklärte Räterepublik wird als nicht bestehend erklärt. Die Parteien erkennen die bisherige vorläufige Volksregierung an. So weit sie dies nicht ausdrücklich tun, finden sie sich mit ihr ab. Der sogenannte Arbeiterrat tritt zurück. Das von ihm erklärte Ständerecht und die von ihm angeführten Verfassungen sind hinfällig. 2. Die von der Unabhängigen Partei und der Kommunistenpartei besetzten Gebäude werden sofort freigegeben. Der Presse wird volle Pressefreiheit gewährt. 3. Sämtliche Waffen und Munition sind sofort abzugeben. Am Arbeiterrat tritt die Unabhängige Partei fünf Tage an die Kommunistenpartei ab. Der Volksausschuß besteht nunmehr aus 5 Vertretern der Reichsheeresminister, 3 Unabhängigen und einem Kommunisten. — Dann wird noch eine Bekanntmachung erlassen, daß sämtliche Privatpersonen, die Gewehrbesitz und Munition ohne Berechtigung besitzen, diese bis spätestens 27. Februar abzugeben haben.

Sperrung des Verkehrs zwischen Mannheim-Ludwigshafen.

Ludwigshafen a. Rh., 26. Febr. Wegen der Mannheimer Ereignisse wird der Verkehr zwischen den beiden Rheinstädten von heute mittags 12 Uhr ab vorläufig gesperrt. Der Gebrauch der bisher genehmigten Dampfbrennstoffe ist von da ab untersagt. Desgleichen darf kein Wagen die Brücke passieren. Das Eisenbahn- und Schiffverkehrsverbot wird zu dem Zweck erlassen, eine ganz beschränkte Anzahl roter Soldaten auszuheben.

Spartakus in Mitteldeutschland.

Dr. Blauen, 25. Febr. Nach einer Arbeitslosenversammlung in Berlin gestern nachmittags benannte Ratzen und Ritzler nach Entlassung der militärischen Sicherheitskräfte des Rathaus, die Wachen, die Post und andere öffentliche Gebäude. Auch die Kaserne wurde nach Verhandlungen mit den Demonstranten übergeben. Die bürgerlichen Beamten sind vorläufig am Festhalten verhindert.

Dr. Reiss, 25. Febr. Hier ruht die Arbeit infolge des Generalstreiks vollständig. Da das Elektrizitätswerk die Stromlieferung einstellt, wird der hier auf elektrisch betriebene Weichen angetriebene Eisenbahnverkehr mit großen Schwierigkeiten aufrecht erhalten. Die Wasserleitung der Stadt ist eingestellt worden. Die Reparaturen und Instandhaltung des Straßensystems am Eisenbahnviadukt, die Bürgerstadt des Stadt- und Landkreises Reich will infolge eines Generalstreiks proklamieren, um die Wiederaufnahme der Arbeit durch die ausländischen Arbeiter zu erzwingen.

Der Generalstreik in Düsseldorf.

Düsseldorf, 25. Febr. In Düsseldorf hat sich in der vergangenen Nacht eine große Unruhe ausgebreitet. Der bisher aus Unabgängigen und Sozialisten bestehende Arbeiterrat hatte gestern mit überwiegender Mehrheit beschlossen, die Wiederaufnahme des Generalstreiks abzulehnen. Daraufhin ist dieser Arbeiterrat und der bisherige Volksausschuß in der Nacht von radikalen Elementen der Sozialisten und Arbeitslosen gestürzt worden, welche ihrerseits einen fünfköpfigen neuen Volksausschuß unter dem Vorsitz eines Ratzen ausdienten bildeten, der die Wachen eines neuen Arbeiterrates vorbereiten und die Geschäfte einmündig führen soll. Dieser neue Volksausschuß verhängte die sofortige Handverleumdung für Raub und Mord und stellte die Beschlagnahme von Lebensmitteln einmündig ein. Zwei Mitglieder der Unabhängigen, welche Mitglieder des bisherigen Volksrates waren, sind in sogenannte Sicherheitskommissionen genommen worden. Der neue Volksausschuß will, wie er sich äußerte, den Generalstreik mit aller Schärfe durchzuführen. Die Empörung der Arbeiterschaft, welche nun weiter zum ungewissen Feiern gezwungen werden soll, ist ungeheuer.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Hamburg.

Hamburg, 26. Febr. Der Belagerungszustand über das Stadtgebiet Hamburg, Altona und Wandsbek wurde gestern aufgehoben.

Die Friedenskonferenz.

Dr. Rotterdam, 26. Febr. Laut „Nieuwe Rotterd. Courant“ melden die „Times“, daß alle Kommissarien der Friedenskonferenz mit Ausnahme der erst seit Mitte Februar gebildeten ihre Berichte bis zum 8. März abzuwickeln haben.

Die irische Friedensdelegation.

Dr. Paris, 26. Febr. (Reuters). Das Sinnfeiner-Mitglied des Dubliner Parlaments Kelly ist hier als Beobachter der irischen Regierung der irischen Republik eingetroffen. Er handelte den Delegierten auf der Konferenz einen Brief, in dem er volle Anerkennung zum Völkerverbund verlangte.

Handelsverbot zwischen Deutschland und Finnland.

Dr. Helsingfors, 26. Febr. Die finnische Regierung hat allen Handel zwischen Deutschland und Finnland untersagt. Die finnischen Reedereien stellen ihre Boote ein.

Ungarn und Tschechen.

Dr. Budapest, 26. Febr. „Nepszava“ meldet: Der Kriegsminister Böhm ordnete an, die von den Tschechen mit starken Kräften unternommenen Überfälle über die Donau bei Komorn mit Waffengewalt zu verhindern. Mit der Abweisung des aus dem rechten Donauufer liegenden Komorner Bahnhofes wurde bereits begonnen. Die Donauüberquerungen wurden von Tschechen und Ungarn mit Geschützbeschüssen verhindert. Die Tschechen haben in Komorn viel Artillerie ausgemacht und von Ungarn, Kassa und Preßburg Truppen herangeführt.

Der Generalstreik in Südnorwegen.

Dr. Kristiania, 26. Febr. Nach einer Blättermeldung hat sich der Ausbruch von Streik auf Provinzen und Städte ausgedehnt. Die dortigen sozialistischen und Bauernparteien haben ebenfalls den allgemeinen Streik proklamiert.

Eine Karte von Deutsch-Ostreich.

Eine sehr interessante Karte: Deutsch-Ostreich, bringt die Kartographische Anstalt G. Freytag u. Berndt, Wien und Leipzig. G. Freytag's Karte von Deutsch-Ostreich mit Angabe der Wahlkreiseinteilung. In übersichtlicher Weise zeigt die Karte Umfang und Grenzen des Staates, wie sie von der preussischen Nationalversammlung festgelegt wurden, und unterrichtet über die Wahlkreiseinteilung durch Aufruf der Kreisgrenzen, die Namen der Wahlkreise und die Zahl der für jeden Kreis zu wählenden Abgeordneten, so daß ein Blick darüber Aufschluß gibt.

Spanien.

Dr. Madrid, 26. Febr. Romanones unterbreitete dem König das Austrittsgesuch des gesunkenen Kabinetts. Der König erwiderte ihm, im Amt zu bleiben bis zur Annahme des Staatsverfassungsgesetzes. Er wird sich mit den Parteiführern besprechen.

Die Heimkehr der Ostafrikaner.

Berlin, 26. Febr. General v. Lettow-Vorbeck ist, wie gemeldet wird, auf dem Wege von Wilmont nach Holland. Am 8. März soll der feierliche Einzug unserer Ostafrika-Krieger durch das Brandenburger Tor in Berlin stattfinden. Es werden daran etwa 180 Afrikakämpfer teilnehmen, an der Spitze derselben General v. Lettow-Vorbeck und Gouverneur Schöner.

Entlassung der Marineoffiziere des Verlaubtenstandes.

Berlin, 26. Febr. Das Reichsmarineamt macht in Ausführung des Demobilisierungsbefehls im „Reichsanzeiger“ bekannt, daß sämtliche noch nicht entlassenen Marineoffiziere des Verlaubtenstandes, die keinen ausdrücklich anders lautenden Befehl von ihrem Stationskommando haben, mit dem 28. Februar als entlassen gelten. Die Marinegebühren müssen nur bis zu diesem Tage gezahlt. Die Offiziere

Tame
sucht vollständig Pension
mit etwas Diät. Schriftl.
Offerten unter N. 591 an
den Taubl.-Verlag.

Ig. Herr
sucht in nur aut. Hause
ein schön möbl. Zimmer
mit elektr. Licht. Bevorz.
Ecke. Offert. mit Preis
u. S. 590 an den Taubl.-
Verlag erbeten.

Herr
sucht möbl. Wohn- und
Schlafzimmer mit Küche,
elektr. Licht. Off. u.
S. 590 an den Taubl.-Verlag.
Dauermieter
sucht zum 15. März oder
1. April am liebsten
unmöbliert. Zimmer. Off.
Offerten unter N. 593 an
den Taubl.-Verlag.

Kleine Werkhütte
für Schreiner gesucht. Off.
unter N. 589 Taubl.-Verl.

Fremdenheime

Tageszimmer

Wochen- u. Monatszim.
Bahnhofstraße 3, 2

Habe einige Zimmer

mit oder ohne vorzügliche
reichliche Verpflegung abzu-
geben. Daus Kruse
Bahnhofstraße 4.
Besuch. warme Zimmer
mit guter Verpflegung
frei. Daus Kruse, Sonnen-
berger Straße 50.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypotheken Kapital

an 1. Stelle günstig zu
vergeben. Näheres bei
Krauth Marstr. 35.

Kapitalien

auf 1. St. zu vergeben.
Joh. Bruns, Straße 21.

M. 15-20000

als 1. Hypothek sofort ab-
zugeben an vergeb. Off.
u. S. 588 an den Taubl.-Verlag.

50 Tille

auf 1. Hypothek von Pri-
vatmann auszuf. Aus-
führliche Angebote unter
N. 590 an den Taubl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Griechenl. 1000 Mk. v.
Off. u. S. 588 Taubl.-Verl.

40-50000 Mk.

a. erfl. Hyp. gef. Off.
u. S. 586 Taubl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656,
Wilhelmstraße 56.

Etagenvilla

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Lion & Cie.

Bahnhofstr. 8. T. 708.
Schöne Ausw. von
Miet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Billa

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Mod. Villa

in bester Lage, 10 R.
elektr. Licht, Gas, Cen-
tralheizung, Bad, mit
Stallung. Ausf. u. v.
Autoanhang. sofort unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch die
Immobilien-Berater.
Gesellschaft m. b. H.
Wiesbaden, Marktstr. 5.

Haus
für kleineren Fabr.- oder
and. Geschäftsbetrieb mit
elektr. Anlagen zu ver-
kaufen. Off. u. S. 592
an den Taubl.-Verlag.

Gedreht. Geschäftshaus
in der Längstraße an der
Friedr. Kraft, Erbacher
Straße 7, 1.

Gelegenheitskauf.

Durch Kauf ein. zweiten
Hypothesen ist e. Geschäfts-
haus im Zentrum der
Stadt billig zu erwerben.
Offerten unter N. 587 an
den Taubl.-Verlag.

Für Wirtschaft

arbeits. Gelegenheiten für gute
Existenz d. Kauf
eines altrenom. Grund-
stücks mit Gesch. in vor-
z. Lage, nahe b. Wies-
baden. Ans. 15-20,000 Mk.
Plan u. Näheres durch
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Ein Wohnhaus

einfach, mit Stallung,
zu erb. zu verkaufen.
Näheres in Dohheim,
Steinstraße 2.

Haus in Viehtrieb mit

Wirtschaft

sehr rentabel, u. günstig.
Gebäude an der. Nur Re-
sultanten die über 10,000
Mk. bar verfüh. zu sich
nehmen. Näheres verbet.
Offerten unter N. 37 an
den Taubl.-Verlag.

Wirtschaft

in Vorort Wiesbadens,
mit herrlichem Anblick,
unter günstigen Beding.
für Metzger sehr geeignet.
zu verkaufen. Näheres
zu erfahren Dierstadt,
Langestraße 4.

Massives Haus,

2x3-Rim. Wohn. mit 11.
Othmann u. Stall. in
Vorort an der. 18,000.
Offerten unter N. 591 an
den Taubl.-Verlag.

Bauernhof

Wohnhaus mit Othmann,
Geb. u. groß. Grundbesitz
für Landbauer, Industrie,
Wirtschaften u. v. m.
im Vorort von Wiesbad.
u. günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Anfragen
unter N. 31 an den Taubl.-
Verlag erbeten.

Grundstücke

Dietrich Niederberg
zu verkaufen. Näheres u.
T. 581 an den Taubl.-Verl.

12 Ruten Ader

Nähe b. Wilhelmstr. 6
zu verkaufen. Näheres u.
T. 581 an den Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Immobilien

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Schmiedegeschäft

mit od. ohne Haus, mit
anier. Schmiedegerät an der.
Off. u. S. 592 an den
Taubl.-Verlag.

Ein Dreifachwerk
mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Pferd m. Rolle u. Gefährt
preisw. zu ver. Rungger,
Dohheim, Oerstraße 20.

1 Gespann Pferde,

unter vier die Wahl, zu
verkaufen

Schwere Käufer

zu verkaufen.

Th. Brendel.

Dohheimer Landstraße 93
verkauft. Näheres u.
T. 581 an den Taubl.-Verl.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Ein Wohnhaus

mit 11. u. 12. R. Traktat.
kraft. doppelt. Aus-
bau. verschiedene Aus-
stattungen preisw. zu ver-
kaufen. Dohheim, Schön-
bergstraße 4.

Paradiesreiter.

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.
Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

Off. u. S. 585 Taubl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz. u. v.

